

Crans-Montana erobert den Weltraum

Die Vereinigung der Gemeinden von Crans-Montana (ACCM) hat sich mit den Studenten der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) zusammengeschlossen für eine einzigartige Partnerschaft im Bereich der Weltrauminnovation. Im Juni 2020 werden die Bachelor-Studenten des EPFL Rocket Teams mit ihrer Rakete „Bella Lui“ – benannt nach einem Berggipfel oberhalb des Walliser Ferienortes – am Spacesport America Cup teilnehmen. Ebenso werden dort die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) und ihre Vereinigung ARIS, mit der die ACCM auch sehr aktiv zusammenarbeitet, mit ihrer Rakete „Euler“ teilnehmen.

Mit Virgin Galactic und Boeing als strategische Partner findet der Spacesport America Cup im Juni 2020 in New Mexiko, USA, statt. Dank der neuen Zusammenarbeit zwischen Crans-Montana und den Schweizerischen Technischen Hochschulen werden ab Ende 2019 die ersten Tests der sich bei dieser Gelegenheit konkurrierenden Raketen oberhalb von Crans-Montana stattfinden. Die ETH-Vereinigung ARIS wird in Crans-Montana auch präsent sein und eng mit dem EPFL Rocket Team bei der Entwicklung ihrer jeweiligen Rakete zusammenarbeiten.

Ziel des Wettbewerbs :

Das Starten und Wiederfinden ihrer Rakete an bestimmten Orten im Weltraum und auf der Erde

Basierend auf einem Punktesystem können die verschiedenen Ziele des amerikanischen Wettbewerbs wie folgt grob zusammengefasst werden: Eine Rakete zu starten und auf einer vorgegebenen Höhe zu stabilisieren, bevor sie nach ihrer Landung samt Ladung an einem bestimmten Ort zurückgebracht wird.

Als Finalist des Wettbewerbs im vergangenen Jahr will ARIS dort seine erste Überschallrakete „Euler“ vorstellen, die 30'000 Fuss erreichen soll, während das EPFL Rocket Team die Konzeption seiner Unterschallrakete „Bella Lui“ weiterverfolgt, die mit einer Mindestlast von 4 kg die erste Stufe von 10'000 Fuss erreichen soll, bestehend aus gentechnisch veränderten Hefezellen. Das EPFL Rocket Team hofft somit, einen Lebenssenor für die Weltraumforschung und den biomedizinischen Bereich zu zeichnen und zu entwickeln.

Was ARIS betrifft sprechen wir nicht mehr von Innovation sondern von Ultra-Innovation, „Euler“ soll Antimaterie an Bord transportieren, der potenzielle Zukunftstreibstoff von Raumfahrzeugen, der es den Menschen ermöglichen wird, eines Tages vielleicht zu einer interplanetaren, ja sogar interstellaren Spezies zu werden.

Sichtung in Crans-Montana in der 2. Dezemberwoche

Um ihre Technologien zu testen, werden beide Teams in der zweiten Dezemberwoche für eine Sichtung erwartet. Es wurde bereits jetzt schon vereinbart, Tests vom Funitel des Plaine-Morte-Gletschers aus durchzuführen, der zugänglich und geeignet ist durch seine Isolierung. Die Lausanner planen dort in den folgenden Wochen je nach Wetterlage „Drop Tests“. Andere technische Tests werden in der ersten Jahreshälfte 2020 erwartet.

Unterschiedliche Partner werden durch gemeinsame Interessen vereint

Wenn diese neue Partnerschaft eine neue Welle an Innovationen für Crans-Montana mit sich bringt, ist dies auch eine Gelegenheit, die verschiedenen Akteure des Ortes im Rahmen eines gemeinsamen Projektes zu vereinen. In diesem Zusammenhang freut sich die ACCM-Dienststelle für Wirtschaftsförderung, als technischer Partner auf die Bergbahnen von Crans-Montana-Aminona (CMA) zu zählen, die das Plaine-Morte-Funitel und ihre logistische Unterstützung zur Verfügung stellen.

Crans-Montana – Heimat der Unternehmer, die in der Innovation aktiv sind

Die Zusammenführung der Technischen Hochschulen an einem Ort ist Teil der Strategie, die von der Gemeinde und seinem Delegierten für Wirtschaftsförderung, Rafal Hys, erstellt wurde, um Crans-Montana nicht nur als touristische Destination sondern auch als Standort für neue wirtschaftliche Zentren zu positionieren. Als neu definiertes Hightech-Forschungs- und Entwicklungszentrum hofft die Destination, immer mehr neue Pionierunternehmungen im Bereich Innovation anzuziehen. Das Ziel? Aus Crans-Montana einen Ort zu machen, an dem sich die neue Unternehmergegeneration inmitten des idyllischen Panoramas willkommen fühlt.

Um die Auswirkungen dieser Partnerschaft auf kantonaler Ebene zu teilen, steht ACCM in Kontakt mit der Vereinigung Avenir Industrie Wallis, die im Juni 2020 auch in die USA reisen könnte. Ziel dieser Aktion ist es, sich den führenden Hightech-Industrien anzunähern, um die mögliche Ansiedlung von Zukunftsunternehmen im Wallis zu diskutieren.

Wie geht es weiter?

Rafal Hys hat bereits Bestrebungen beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) eingeleitet, damit das EPFL Rocket Team und ARIS Starttests an Prototypen von Raketen von der Plaine-Morte aus durchführen können. Und da ARIS das Bestreben äussert, dass bis 2029 ein Student in der niedrigen Umlaufbahn fliegen soll, denken wir, dass wir eines Tages wirklich Walliser im Weltraum sehen werden...

04.12.2019

Zusätzliche Informationen zu diesem Thema:

Herr Rafal Hys, ACCM Wirtschaftsbeauftragter
rafal.hys@cransmontana.ch

Mobil : 079 770 34 87 / Festnetz : 027 486 87 88